



Liebe Leserin, lieber Leser!



Das Titelfoto inspiriert Sie vielleicht? Warum sich nicht mal in die Lüfte schwingen, etwas Bodenhaftung aufgeben, loslassen, Schwung nehmen, dem Himmel entgegen, träumen?

Solche Augenblicke, vielleicht werden es auch Stunden, Tage wünsche ich Ihnen für die Ferien und den Urlaub. Vor Ferienbeginn findet wieder am Sonnabend, dem 20. Juni, das Gemeinde- und Stadtteilfest statt. Wer dieses Fest noch nicht miterlebt hat, sollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, neue Leute kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und zu feiern (S. 15 Einladung und Programm).

Am 4. Juni werden sich die Kirchenvorstände von St. Jürgen Ölper und Wichern entscheiden, ob das Pfarrerehepaar Sabine Behrens / Woldemar Flake, jeder mit einer halben Stelle, die Nachfolge von Pfarrer Güntzel Schmidt und Pfarrer Christoph Berger antritt. Unsere Hoffnung ist, dass dann die Zeit, in der Pfarrer Markus Fay-Fürst alleine die ganze Arbeit machen muss, bald zu Ende ist. Überraschend und sehr erfreulich war das große Interesse am *Sozialen Runden Tisch* (S. 4). Ganz entscheidend wird sein, dass die beiden Arbeitsgruppen bald ein Konzept erarbeiten und sich viele Menschen bereit finden mitzuarbeiten (S. 5). Zur Frage, welche Bedeutung die Gemeinde in unserem

Christsein hat, lesen Sie eine Antwort von Hartmut Padel auf den Kommentar von Klaus Höller (S. 13). Es wäre schön, wenn noch andere zum Selbstverständnis einer Kirchengemeinde Stellung nehmen würden.

Der Geist, der zu Pfingsten die Jünger erfasst hat, so dass sie ihre Ängste, auch verfolgt und gekreuzigt zu werden, überwand und ermutigt in der Öffentlichkeit auftraten, um weiterzugeben, was sie im Leben mit Jesus als heilmachend und lebensspendend erfahren hatten, dieser Geist möge uns auch erfassen und in uns wirken und über uns hinaus!

Die Redaktion wünscht Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Detlef Quandt
(Detlef Quandt)

Für jeden Tag

Herr, unser Gott,
wir haben den Mut, dich anzurufen,
weil du mit uns rechnest;
wir haben die Freiheit, dir nachzufolgen,
weil du uns nicht abhängst;
wir haben die Freude, dich zu erfahren,
weil dein Geist und dein Wort uns inspirieren;
wir haben die Sicherheit, dir zu vertrauen,
weil wir uns auf dich verlassen können.
Wir danken dir.

Martin Stöhr